Hochwohlgebohrner Herr,
Gnädiger Herr.

Meine Vorgehende Jahre abgegebene Briefe, werden mit denen dabey gesandten Observationen Ew: Excellence Hoffentlich fürwohl Ehrsam fürgelangen; auf welche, wiewohl ich die Antwort mit Schmertzen und grosser Ungeduld erwartete, so habe mich doch darinnen nicht allein Vorlegen, sondern auch, daß auch die vor zwey Jahren gesandte noch keine einzige Buchstabe eingelangen: gestalten letzthin vom den 11. Maji 1707. keinen Brief, noch von Ew: Excellence Hohen Hand, noch von Hrn Deutz, noch von jemand andern empfangen habe, welches nun beynahe ein ganzes Jahr ausmachet. Wie wundersolch ein mir dieses vorkommet, da doch alle Jahre 3. mahl gelegenheit ist, sowohl [illegible] können schreiben, weiß nicht [illegible] mag, bin ich nicht im Stande auszudrücken: dieses kan mit Ew: Excellence Gutnehmen, ja ich may es wohl sagen, daß es an dem Vorhabenden grossen Dessein, eine grosse Hinderniß geben, da doch leider! ausser diesem, hinderlichen gering in dem Wege stehen, die alle gute Intention sich widersetzen. Ich kan nicht umbhin, Ew: Excellence einige der vornehmsten dahon zu berichten, die sicherlich von solchem Gewichte seyn, daß man, bey anhörung derselben erschrickt, bey betrübter Untersuchung aber, dahon gleichsam an der sich selbst gesiget wird. Und zwar vorerst werden Ew: Excellence gnädigst anzuhören belieben, daß der Canal zu meinem grossen Tubo wiederum in Stücken ist verlegen, obgleich der Rost ziemlich daran sasse, dieser doch nicht hätte vorderbey kommen, wäre nicht Vollmeyer Menschen hände, dahon so wohl dieser Caput, als generalich die Ostindische Schiffe voll seyn, dabey gekommen, welche Ihn in Stücken gebrochen hätten. Ich habe bereits vom 23. Martii 1706. und vom 20. April 1707. geschrieben, daß es ein Unglück ausgestanden, doch das selbe wäre reparabile: hier aber, da so viele Stücken eingekommen, will es sich so leichte nicht thun lassen, zumahl, da noch dazu kommet, daß kein Blechschlager an dem ganzen Capite zu finden ist. Hierauf hat sich auch grosse Hinderniß zugetragen, mit meiner Horologie, welche wie lange unbrauchbar gewesen, als ich dieses dahon habe haben können, so nun bereits über. [illegible] dem reparirten Last, v. mit genauer Nothdurfft dieses dahon gehabt, so muß wieder mit ihr nach der Horologie machen gehen, welche nun zu meinem Leydwesen gestorben ist. Es kostet dem ganzen werck nichts als eine gute Feder; die weil sie wiederum in Stücken, v. daby alle Kräfften verlohren hat, Worauf auch

[illegible] wohl taubend v. mehr mahl gewünschet habe, nemlich [illegible] Jahr zu halten. dem

Dreyß Monthen ~~also transportiret, daß sie~~ unmöglich brauchen können, ~~sondern~~ ja sie ist auch nicht einmahl zu restituiren, wo nicht eine gute neue Feder, zu einem Circulo von 8. Tagen, dergleichen Verwirrung Jahre unterthänigst gefordert, mit dem ersten zugesondet wird. Auf welchen fall mich genöthiget sind, gehorsamst zu bitten, daß sie wohl möge bewahret werden, daß der Rost nicht daran komme, anders wäre die Kraft derselben ein grosses Verlohren; welches jedoch mit ein wenig baumöl kan verhindert werden. Ew. Excellence möchten vielleicht einwenden, daß die Zeit doch von denen Stunden zu haben, und darum an der Horologie so viel nicht gelegen wäre; wie es bekanntlich ich zwar selber, allein es kommt dabey gethan seyn, daß ich so dann auch mehrere instrumenta haben müste, mit welchen die Altitudines zu gleicher Zeit müsten genommen werden, das jedoch mit einem Quadranten nicht geschehen kan. Hieraus demnach Ew. Excellence leichtlich abnehmen können, daß die gutheit der Horologie, bey manquement von vielen instrumenten, höchstnöthig sey, und daß der defect derselben auch einen defect in dem observiren verursache. Es grösteste hindernüß hat sich mit meinen Augen zugetragen, als an welchen ich solche unleidliche pein ausgestanden, daß vielmahlen gewünschet, lieber zu sterben, als länger in solchem miserablen stande, da leichtlich eine gänzliche blindheit, der aus mir die miserableste Creatur machen konte, zu besorgen stunde zu leben. Manchen die ungefähr 20 Tritte von mir abstunden, konte ich nicht bekennen, ob sie auch gleich meine beste bekandten waren; viel an der last zugeschrieben, welche die grausame pein, die ich darauf fühlte, viele Mittel zu applicieren, wolte ich in dem regimine nicht thun, theils, weil mir es kand, daß dieses eine allgemeine plage unter denen hiesigen einwohnern, welche mehrentheils alle Jahre in dem schwange gehet, theils auch, weil man an denen äußerlichen theilen meiner Augen nichts sehen konte, daß sie einige infection unterworffen waren. darum wurde ich gerathen, die sache ein wenig anzusehen, und zuwarten, biß einige veränderung sich ereignete. Weil aber diese, ~~also~~ nach langen warten, und verhütung vieler schmerzen, nicht zu erwarten stunde, indem es vielmehr noch bey der verdrießlichen wurde ich gedrungen fühlte, bey denen jenigen zufällen, welchen die grösteste existenz hätten zugeschrieben werden, wie auch, nach application einiger remedien, so viel effectuirte, daß mir, Gott zu Lob, keine schmerzen mehr fühle, ein wenig bey der sehe, jedoch die vollkommene restitution noch nicht bey stehen kan, gestalten mein Gesicht noch wohl mehr als den dritten theil schwacher ist, als es vor diesen gewesen. Hiervon dann kommt es principaliter, daß Ew. Excellence in denen letzten drey Monthen wenige observationes finden wird, die, zu meinem grossen leydwesen, unterrichtet vorbey gelaufen. Zwar hätte mein Cobbservator wohl observiren können, wenn er nicht an der Horologie gerathet hätte; denn die capacitet, und Horologie etwas zu thun, hat er nicht, glaube auch nicht, daß er sie jemahlen bekommen werde, ohnerachtet ihm so vielmahlen darüber unterweisung gegeben; welches Ew. Excellence mir wohl als ein probe-stück anzusehen immahlen gnädigst gegeben wird, wie und auch wie blind ich Niedlinge mit so wichtigen und grossen Affaires umgehen. ¶ Ich will mich noch über dieses v. dergleichen Menschen, nicht lange aufhalten, kein böse worte, kein beklage, kein bitten, kein versuchen, alles ist bey solchen Menschen umsonst. Es hilfft hier keine, die ~~Compagnie~~ andere konte versuchen, daß ~~alles gewahret habe~~ viel alles bey dem Niedl. ~~denn es liegt~~ von allen mitteln versahrenen habe. v. glaube, es mich, daß meinem Cobbservatore gefordert haben, weil ~~nichts~~ Ew. Excellence so grosse Verdrüß durch solche können, als ich bereits vorn v. bey theil darüber bekommen. ~~habe~~

Lasten, noch von andern Verhinderungen, davon an Ihro Professor Zumbach weit-
läuffiger geschrieben, was mehrers gedrucken, weil er andere das Ansehen haben möchte,
als ob ich Ew. Excellence abschreckte, und die Lust, das angefangene groß zu
Dessein auch zu führen, tödtete, sollte zubrechen. Alles aber kan nicht ungemerckt vor-
bey gehen lassen, daß, gleichwie Ew. Excellence selbsten Gnädigst an mich geschrieben,
und mir diese **Axioma** vorhalten beliebet, daß die grösten Nutzbarkeiten
auch durch große Traversen, und vermittelst standhafftiger Uberwindung aller sich fin-
denden Verdrießlichkeiten müssen erhalten werden, dieselbe diese consideration,
als eine warhafftige warheit anzuerkennen, und sich durch dergleichen inconvenientien
nicht werden irre machen lassen; vermehrlich als die glorie, die sich Ew. Excellence
dadurch erwerben, darzu kommet, vermöge welcher die spate Nachwelt derroselben Jahre
Namen mit höhe ästimiren wird, als sonsten der Tychonis oder eines andern ist gehalten
werden. Diese Vorstellung, welche mir Ew. Excellence vorweilend Jahre gethan, und ich
um reciproce gebrauche, hat mich angemuthiget, eine kleine bitte zu thun, gleich aus
einem meiner Schreiben, vom verwichenen Jahre bekandt seyn wird, welche mir sonderlich
um so viel geringer vorkommen werden, je gewisser ich bin, daß mich Ei-
gennutz oder Vortheil sondern vielmehr die Glorie dieselbe darzu ange-
muthiget hat, eine grosse wichtige Rostbarkeit, und dabey nützliche werck
zuzubringen. Kan ich nun auch derroselben Dienst, und zu derroselben Vor-
theil lebenslang bleiben, da noch dabey einiger Vortheil sich äussern kan, V.
würdlich ich zeiget, was alte mich dem Vorsagt oder zweifelhafftig machen,
zuglauben, daß derroselben Gnade, meine gehorsamste bitte nicht
acceptiren, alte. Ich halte mich demnach versichert, daß Ew.
Excellence mir gnädigst favorisiren, und die versprochene Summa Geldes
aus Treu und Glauben, die ich noch um eine weit grössere nicht gerne ver-
lohren wolte, zusenden werden. Damit kan ich nicht alleine mein zeitliches
fortuin machen, sondern auch alle zeit Ew. Excellence hohe intention
nach Vermögen befördern helffen. Hierbey aber werde ich dieselbe nicht
unbeschwert, mir einen Carat zu meinem Tubo, der etwas, ohngefähr 3. Finger
länger muß seyn, als der, welcher ich gesonnen habe, zu zusenden, beyzuleg-
en und fehr zu der Horologie, gleich vorhero ~~als~~ gemeldet habe. Auf
den fall aber, daß Ew. Excellence nicht resolviren können, mir die
unterthänigst versprochene Summa zu zusenden, auch die 200. Rthlr, welche
zur nöthigen subsistence ~~vor~~ verwichenen Jahr angeboten, nicht arriviren
so werden derselbe nicht ungnädig nehmen können, daß, weil bereits
über 100 Rthlr schuldig, auf eine andere weise suchen müsse, wie mich
ehrlich durch die welt hinbringe. Jedoch, so es wohl abläuffet, und mir
das Glücke ein wenig will in die Segeln blasen, werde nimmer nachlassen,
Ew. Excellence fähnlich die gethane observationes zu zusenden, als eine
derroselben Gnade so viel vor mich bey dem Herrn Treuhabern auf zu wenden

* das sonder die geringste comparation

a V. was ich kaum trage bey denen inkunabeln mögte bemüthiget sagen.

‡ Hier weiß ich nicht hoffe, daß mich Ew. Excellence solle in verlegenheit lassen, weil es ~~[illegible]~~ gegen dero Ehre und Belohnung streitig wäre.

† Bey denen denen übersendeten observationen wendet Ew. Excellence einen Extract von einem brief, welch an Ihro de Greenbroeck geschrieben gewesen Secretario Politico alhier, geschrieben, find, in welchem ein Phaenomenon, das aestus fluxum & refluxum maris anfüth, das gleiche gehabt, übersendet, das ich bey selber Ihro copiren nicht zugelassen hat; Verhoffe darum gehorsamste excuse bey Ihro, und mich einer die Schreibfaulheit deprecirt.

1414

Belieben, daß Ich Ihro Ihro denen observationen mögen gehalten, und mir dagegen die direction anbefohlen werden. Ich werde derohalben mit denen erst ankommenden und täglich abgewartenden Schiffen nähere Ordre erwarten, und nach derselben meine Schuldigkeit richten, bey manquement aber derselben nicht übel thun, dasselbe ich kein accidentale Fehler Ew. Excellence hohen Respect, und meine rigueur ehre maintenire, wollen jedoch mir zu fernerer Beweis und aufhebung Schreiben werden. Ich versichere Ihro habe das Meine nicht gespart, eine Eclipsen zu observiren sonsten alles dieses beygefügt habe; V. Licht Jahr habe die Eclipsis Solis die 22. Martii mit dem Aufgang der O noch ungefähr eine digiten groß gefunden, die Eclipsis Da hat mir der Regenhaftige Himel Hülfe nicht vergönnet. Von ewigkeit, dieses Ort und diese Colonie betreffende habe mich allezeit beschreiben enthalten, theils weil ich nicht weiß, ob Ew. Excellence damit einiger dienst geschehen kan, theils auch, weil es bey bisherigen conjuncturen was gefährlichs seine Beschreibung, denen will auch dieses nach nichts davon beyfügen, als allein, daß den 24. Januarii hier ein Gouverneur geartriviret ist der Ew. Excellence der Heere Louis van Asserburg, gewesener Rittmeister V. Königl. Königl. Admiral general auf dem Donau, und noch actueler general Feldwachtmeister zu Lande; der vorige Hr. Gouverneur van der Stel ist nach den Niederlande geruffen. Durch den Katzolen wendet Ew. Excellence Verwissen habe Ihro Stück Nestelbuch empfangen habe, also auch dieselbe mit guten Thee zu versorgen versprochen; dieses habe wohl wieder vorgenommen, allein ich habe kein Geld, um solches zu kaufen, darum versuche mir zu pardonniren. Hiermit Ew. Excellence, beurlaubt dero hochgeehrten Person, und Ihro hochadel. Familie in die gesamte beschirmung Gottes, mich aber in dero hohe Gnade unterthänigst befehlende, der ich Zeit meines Lebens bin, seyn und bleiben werde

Caap de goede Hoop
den 15. April Anno
1708.

Ew. Excellence

Hochwohlgeborner Herr,
Gnädiger Herr

Ew. Excellence

P. S. Hat Ew. Excellence die ~~Epha~~ Tabulas Circumjovalium & circum Saturnium Flamstedii od Cassini heute an mich übersendet, werde mir grosser dienst vertrauen damit geschehen. † Ew. Excellence

Unterthänigst gehorsamster diener
Peter Kolb.